

Neufassung der Vorlage für die Sitzung des Senats am 04.05.2021

„Lernangebote für Schülerinnen und Schüler in den Ferien 2021“

Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)

A. Problem

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

1. Welche Art von Lernangeboten, ausgerichtet auf wie viele Schülerinnen und Schüler, plant und konzipiert die Bildungssenatorin für die kommenden Sommerferien im Land Bremen?
2. Wie bewertet die Bildungssenatorin die im Bundesland Niedersachsen seit den Sommerferien 2020 laufenden und mit 3,5 Mio. Euro Landesmitteln finanzierten „LernRäume“ als kombinierte Lern- und Freizeitangebote, die an etwa 600 Orten mehr als 6.500 von der Corona-Pandemie besonders betroffene Kinder und Jugendliche erreichten
3. Welche Initiativen und Anstrengungen unternimmt die Bildungssenatorin, solche oder ähnliche „LernRäume“ in Kooperation mit außerschulischen Partnern, wie Kirchen, Schullandheimen, Jugendherbergen, Volkshochschulen, Bildungsinitiativen etc., auch für Schülerinnen und Schüler im Land Bremen in den Sommer- und Herbstferien 2021 anbieten zu können?

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1:

Um den Schüler:innen auch in den Sommerferien Lernangebote zu machen, plant die Senatorin für Kinder und Bildung sowohl analoge als auch digitale Maßnahmen:

- 1) Die Grundschüler:innen in Bremen und Bremerhaven erhalten die Möglichkeit, an 14-tägigen Lernferienangeboten in Präsenz teilzunehmen. Konzeptionell liegt der Schwerpunkt auf der Förderung der Kompetenzen in den Bereichen Sprache und Mathematik. Insgesamt wird angestrebt, für etwa jedes 10. Kind in den Jahrgängen 3 und 4, das wären etwa 1.000 Kinder im Land Bremen, ein Angebot bereit zu halten. An zwei Schulen in Bremen werden die Lernferien in Kooperation mit dem Anbieter „Climb“ durchgeführt, bis zu 45 Kinder können daran teilnehmen.
- 2) Auch an den Oberschulen sollen im Sommer 2021 14-tägige Lernferien durchgeführt werden. Geplant sind Lernangebote in Präsenz während der Sommerferien an allen weiterführenden Schulen der Sozialindikatorstufe 4 und 5 in der Stadtgemeinde Bremen, das sind 14 Schulen. Somit können im Maximum 840 Schüler:innen erreicht werden. Schüler:innen mit deutlichen Lernrückständen, die sich auf Übergänge oder Abschlüsse im kommenden Schuljahr vorbereiten, sollen besonders zur Teilnahme ermutigt werden.

Für die Sommerferien 2021 sind in Bremerhaven erstmalig auch für die Oberschulen Lernferienangebote geplant. Dieses Angebot richtet sich an Schüler:innen der Schulen mit einem Sozialindikator von 4 bzw. 5. In den Oberschulen betrifft das fünf Schulen, die insgesamt 30 Lerngruppen mit bis zu 300 Schüler:innen einrichten können. Lernrückstände, die aufgrund des Unterrichtsausfalls während der Pandemie entstanden sind, sollen damit kompensiert werden.

- 3) Für alle Schulstufen und in beiden Stadtgemeinden - sind ergänzend zu den Angeboten in Präsenz - auch digitale Lernferien in den Sommerferien (und auch in den Herbstferien) vorgesehen. Diese sollen für die Schüler:innen einen Umfang von zwei Wochen haben und in der Sek. I in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch die Lernrückstände abbauen. Für Schüler:innen der E- und Q-Phasen soll das Fächerangebot nach Anwahl erweitert werden. Für jedes Zweiwochen-Cluster könnten bis zu 60 Kurse eingerichtet und damit bis zu 2.400 Schüler:innen erreicht werden.
- 4) In den Sommerferien wird es für Kinder, die in der 4. Klasse die Fahrradprüfung nicht bestanden haben, einwöchige regionale Fahrradtrainingskurse geben. Teilnehmen können in Bremen insgesamt bis zu 125 Kinder, in Bremerhaven bis zu 50 Kinder.
- 5) Für Schüler:innen der 3. und 4. Klassen werden sowohl in den Sommer- als auch in den Herbstferien Schwimmkurse angeboten werden. Dies soll den pandemiebedingt ausgefallenen Schwimmunterricht kompensieren und bis zu 1.200 Schüler:innen die Möglichkeit geben, auf diesem Wege ihr Schwimmbzeichen zu erwerben.
- 6) Für Schüler:innen aller Altersgruppen wird es im Rahmen der „digitalen Drehtür“ interessengeleitete Angebote in der „Sommerakademie“, einem Kooperationsprojekt

zwischen der Vernetzungsstelle Begabungsförderung der Senatorin für Kinder und Bildung und der Universität Bremen, geben.

Zu Frage 2:

Die Angebote der „LernRäume“ sind breit gefächert und knüpfen an den Interessen der Kinder und Jugendlichen an. Im Gegensatz zu den unter Frage eins dargestellten Maßnahmen in Bremen sind die „LernRäume“ in Niedersachsen allerdings nicht unmittelbar mit dem Unterricht und den sich daraus ergebenden Lerndefiziten verbunden, wie dies bei den Lernferienangeboten an Schulen in Bremen der Fall ist. Neben diesen von der Senatorin für Kinder und Bildung offerierten Lernangeboten gibt es jedoch ein breites Angebot von interessen geleiteten Angeboten in Bremen:

Die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport bietet mit dem „Bremer Ferienkompass“ eine leicht zugängliche Bündelung von Informationen zu allen Ferienfreizeitangeboten in Bremen an. Der „Bremer Ferienkompass“ hält keine eigenen Angebote vor, sondern bündelt diese im Rahmen eines vereinfachten und informativen Zugangs für Familien, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche. Eine Vergleichbarkeit mit dem niedersächsischen Programm „LernRäume“ ist daher nicht unmittelbar gegeben.

Zu Frage 3:

Der Bremer Ferienkompass zeigt, dass eine Vielfalt und Vielzahl an Ferienangeboten für Kinder und Jugendliche durch freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe und weitere Akteure bereitgestellt wird. Die Senatorin für Kinder und Bildung sieht entsprechend der Angebotsfülle keinen Handlungsbedarf in diesem interessenorientierten Bereich, sondern vielmehr darin, Schüler:innen und Schülern gezielte Lernangebote zu machen, wie diese zu Frage eins dargestellt sind.

C. Alternativen

Alternativen werden nicht vorgeschlagen.

D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Die Beantwortung der Fragen hat keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen.

Die dargestellten Maßnahmen richten sich an Schüler:innen jeglichen Geschlechts.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage wurde mit dem Magistrat Bremerhaven und der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Vorlage ist für die Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister geeignet.

G. Beschluss

Der Senat beschließt die vorliegende Antwort der Senatorin für Kinder und Bildung vom 30.04.2021 auf die Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) der Fraktion der CDU „Lernangebote für Schülerinnen und Schüler in den Ferien 2021“ vom 23.03.2021.